

OSTERMARSCH

Friedensfähig statt kriegstüchtig

Beginn des Ostermarschabschlusses ist am

Ostermontag, 21. April 2025

an folgenden Orten geplant:

Darmstadt

10.30 Uhr Luisenplatz: Treffpunkt für Fahrraddemo
zum Ostermarsch in Frankfurt a.M.

Offenbach

10.00 Uhr Auftaktveranstaltung Stadthof (Rathaus)

Weitere Auftakte am Ostermontag, 21. April 2025

10:00 Uhr Bahnhof Oberursel

10:30 Uhr Bahnhof Frankfurt-Rödelheim – 11:30 Uhr Bockenheimer Warte

11:00 Uhr Frankfurt-Eckenheim (US-Generalkonsulat, Gießener Straße)

11:00 Uhr Diesterwegplatz, Frankfurt-Südbahnhof – 12:20 Affentorplatz

13.00 Uhr Antikriegskundgebung auf dem Frankfurter Römerberg mit:

Ariane Alba Marquez (Bafög statt Bomben)

Norbert Birkwald (VVN-BdA)

George Rashmawi (Vorsitzender der Palästinensischen Gemeinde)

Saadet Sönmez (Bundesverband der Migrantinnen Frankfurt)

Naisan Raji (Jugend gegen Wehrpflicht)

Kulturbeiträge u.a. „Playtime“

V.i.S.d.P.R.: Willi van Ooyen, Ostermarschbüro c/o Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main,
Tel.: 069/24 24 99 50, Fax: 069/24 24 99 51, e-mail: Frieden-und-Zukunft@t-online.de, <http://www.frieden-und-zukunft.de>

Der Ostermarsch wird durch Spenden finanziert: **Sonderkonto Ostermarsch, Frankfurter Sparkasse (IBAN: DE20 5005 0201 0200 0813 90)**

Aufruf für den Ostermarsch 2025 in Frankfurt am Main

Friedensfähig statt kriegstüchtig!

Wir leben weltweit im gefährlichsten Jahrzehnt seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Gefahr, in einen atomaren Abgrund zu taumeln oder durch einen konventionellen Krieg umzukommen, ist real. Möglich ist auch die Chance einer friedlichen Entwicklung. An dieser Weggabelung stehen wir für eine friedliche und solidarische Welt der gemeinsamen Sicherheit, Solidarität, Freiheit und Nachhaltigkeit für alle Menschen. Wir nehmen den regionalen Ostermarsch Frankfurt am 21.4.2025 zum Anlass, unsere friedenspolitischen Ziele auf die Straße zu bringen:

Für sofortige Verhandlungen zur Abrüstung aller Mittelstreckenwaffen in Europa – statt zusätzlicher Stationierungen!

Es braucht keine neuen US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland mit der zugehörigen Kommandozentrale in Wiesbaden oder Entwicklung europäischer Mittelstreckenwaffen, wenn diese Waffengattung - einschließlich der russischen Mittelstreckenwaffen - umfassend und kontrolliert abgerüstet wird. Dies ist in den 80er Jahren bereits einmal erreicht worden.

Unterzeichnen wir alle den Berliner Appell, um dieser existentiellen Forderung Nachdruck zu verleihen.

Für Waffenstillstand und Verhandlungen für nachhaltigen Frieden in der Ukraine, im Nahen Osten (Westasien) und im Sudan!

Wie wir sehen, lösen Kriege nicht die Konflikte. Sie bringen unermessliches Leid für die Menschen. Deshalb Diplomatie statt Waffenlieferungen, die Kriege verlängern und immer grausamer machen. Zudem fehlen die enormen Gelder dafür an anderer Stelle und unsere Wirtschaft wird ruiniert, während wenige daran enorm verdienen.

Für Entspannung und Kooperation zum allseitigen Nutzen – anstelle von zerstörerischen bewaffneten oder wirtschaftlichen Kriegen.

Die Rolle Deutschlands wollen wir in einer zivilen, menschenrechtlichen, fairen und ökologischen Verantwortung gestalten, statt den Ambitionen zu folgen, eine globale militärische Führungsmacht zu werden. Kein Zurück ins 19. Jahrhundert!

Für eine Sicherheitsarchitektur mit allen Ländern in Europa, also auch mit Russland!

„Wer Frieden will, muss mit dem Gegner leben wollen“, hat Pastor Martin Niemöller auf früheren Ostermärschen gesagt. Wir sind überzeugt: Im Rahmen eines Europas als befriedeter Zone lassen sich die Gegensätze auf Dauer überwinden. Diese Perspektive stellen wir einer Politik endlos fortgesetzter Konfrontation, Aufrüstung, Geldverschwendung entgegen.

Für die Investitionen der Friedensdividende in unsere Zukunftssicherung!

Auf dem friedlichen Weg bekommen wir die enormen Ressourcen frei, die wir dringend brauchen für Bildung, Gesundheit, Soziales, Infrastruktur und den weltweiten Umwelt- und Klimaschutz. Wenn Europa diesen Weg geht, werden andere sich schnell anschließen.

Das Friedensgebot des Grundgesetzes und der Hessischen Verfassung muss umgesetzt werden!

Wir wollen:

- **das Recht auf Kriegsdienstverweigerung schützen**
- **Asyl für Menschen, die sich dem Krieg verweigern und von Krieg bedroht sind**
- **die sogenannte Wehrpflicht abschaffen, statt sie zu reaktivieren**
- **Friedenserziehung in den Schulen, statt Militärkunde**
- **ausschließlich zivile Forschung an den Universitäten**
- **keine Feindbilder in den Medien.**

Wir demonstrieren für eine friedensfähige statt kriegstüchtige Gesellschaft.

Wir stellen klar:

Rassismus, Antisemitismus, Faschismus und alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit lehnen wir ab. Deshalb gibt es keine Zusammenarbeit mit der AfD und anderen rechtsextremen Kräften. Entsprechende Äußerungen oder das Zeigen einschlägiger Symbole haben auf unserem Ostermarsch keinen Platz.

Das Zeigen von Nationalfahnen ist unerwünscht. Ebenso bitten wir auf Parteifahnen zu verzichten. Willkommen sind Transparente, Fahnen und Schilder (auch mit Parteilogo), die Inhalt und Zielen des Ostermarsches entsprechen.

Wir rufen auf zum Ostermarsch in Frankfurt:

Antikriegsinitiative Mörfelden-Walldorf; Club Voltaire; Darmstädter Friedensforum; DFG-VK Frankfurt; DGB Frankfurt; DIDF Frankfurt; DIE Linke Wetterau; DIE Linke Frankfurt; DKP Frankfurt; DWH-integratives wohnen GmbH; Friedens- und Zukunftswerkstatt; IPPNW-Regio-Gruppe; Leben und Arbeiten in Gallus und Griesheim e.V.; NaturFreunde Frankfurt; NaturFreunde Hessen; Netzwerk InterRed cooperation e.V.; pax christi Regionalverband Rhein-Main; Stiftung LAGG ein anderes Frankfurt; Stiftung Solidarität Frankfurt; Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten Frankfurt; VVN-BdA Hessen; Wiesbadener Bündnis gegen Raketenstationierung.

Erika u. Michael Beltz; Conny u. Norbert Birkwald; Susanne Bötte; Reiner Diederich; Gabi Faulhaber; Gerhard Ferdinand; Inge und Klaus Fichter; Bruni u. Fritz Freyeisen; Peter Friedl; Jürgen Hinzer; Karlheinz Hofmann; Barbara Lautermilch; Karl-Heinz Peil; Hanne u. Lothar Reininger; Joachim Reitz; Axel Seiderer; Sima u. Willi van Ooyen; Ellen Weber; Jutta u. Nora Weißmann; Bernhard Winter; Heidrun Ziehaus;